

Grundschüler nicht zu stoppen

Scheeßeler Sponsorenlauf toppt alle Erwartungen / Fleißige Helfer am Rand

SCHEESSEL ■ Aus der Vogelperspektive sah es wie ein riesiger Ameisenhaufen aus: Auf dem Schulhof der Grundschule wimmelte es von emsigen Läufern, die den rund 500 Meter langen, mit Bändern markierten Parcours immer wieder absolvierten.

Am Rand fleißige Helfer, die die Runden zählten, Wasser reichten und die Schüler immer wieder anfeuerten. Die Grundschule Scheeßel hatte nämlich zu ihrem großen Sponsorenlauf mobilisiert.

Die Eltern waren nicht nur als Helfer gefragt, sondern auch als „Paten“, um die von den Schülern gelaufenen Runden zu sponsern. Lehrer Peter Enders, der gemeinsam mit seiner Kollegin Maren Graf organisiert hatte, war von der engagierten Mithilfe trotz der bei zahlreichen Grundschulfeierlichkeiten stark geforderten Elternschaft ebenso an-



Anfeuern und abklatschen: So spornten sich die Schüler gegenseitig an. ■ Foto: Heyne

getan wie von der hohen Spendenbereitschaft: „Für endgültige Zahlen ist es noch verfrüht, aber es werden wohl mehrere Tausend Euro zusammen kommen.“ Geld, das die Schule gut brauchen kann, schließlich gilt es, die Lernbedingun-

gen für die Jüngsten zu verbessern. Maren Graf erklärt: „Die Kinder durften Wünsche äußern, die berücksichtigt werden. In meiner Klasse wurden beispielsweise neue Fußballtore ange-regt – da ist die Motivation der Schüler beim Laufen na-

türlich besonders hoch.“ So hoch, dass der unter den Eltern anwesende Arzt den ein oder anderen „heißgelaufenen“ Schüler stoppen musste – außer roten Köpfen gab es allerdings keine nennenswerten Beeinträchtigungen.

In der vorgegebenen, durch einen stimmigen Plan geregelten Zeit „knackten“ Luca Jenrich, Ben Luca Berulla, Torge Bertram, Paul Jona Hecht und Thies Stieg-hahn die magische Marke von 30 Runden, Nils Malte Indorf brachte es sogar auf sensationelle 34 Runden – aber auch Erstklässler wie Madeleine Cordes und Timon Seidler beeindruckten mit sieben zurückgelegten Kilometern. „Laufbegeisterte Kinder, wunderbare Stimmung und dann auch noch Glück mit dem Wetter – das schreit nach einer Wiederholung“, so das Fazit des zufriedenen Organisatoren Enders. ■ uhe